

Straßen-Spielfest Schumannstraße, Sonntag 21.09.08

Einen ganzen Tag lang kein Auto auf der Straße und spielen, spielen, spielen...

Inzwischen klappt die Organisation wie am Schnürchen: die Abstimmung über Programmpunkte wird über den Gartenzaun geregelt, die Nachbarn werden informiert und eingeladen, die Absperrung wird geholt und am Sonntag morgen endlich aufgebaut.



Und dann kommen die ersten Kinder aus den Häusern, die wissen, dass sie bis zum frühen Nachmittag die Fläche ganz für sich haben. Mit Kreide wird der Grundriss einer Stadt gemalt: mit Straßen, Haltestellen, Parkplätzen, Häusern und Bäumen. Das ist ein prima Rollerparcour und taugt auch zum Bobbycar- und Seifenkisten-Rennen. Volleyball wird über die Wimpelkette gespielt, die, über die Straße gespannt, den Festcharakter unterstreicht, Rollerball am anderen Ende der Straße und Einräder fahren in Zweierformation. Ruhig, konzentriert und ausgelassen sind die Kinder, während ältere Nachbarn in der Sonne, mitten auf der Straße Zeitung lesen und sich austauschen – über das Glück mit dem Wetter, wieder einmal.



Nun werden Tische zum gemeinsamen Kaffeetrinken herausgetragen und liebevoll mit Decken und Blumen dekoriert, ein üppiges Kuchenbuffet kommt zusammen. Die Kinder haben kaum Zeit, nehmen den Kuchen im Vorbeifahren und müssen spielen, spielen, spielen...



Neue Anwohner werden begrüßt und vorgestellt, weggezogene kommen hinzu, wollen traditionell den autofreien Tag mit ihrem Nachwuchs in unserer Straße verbringen. Doch bald ist Schluss mit der Gemütlichkeit, Spielen ist auch für die Großen angesagt: Wikingerspiel über die Straßenbreite in wechselnder Besetzung, Tischtennis im Doppel und Rundlauf – fast alle sind in Bewegung.



Als Höhepunkt spielt nun die straßeneigene Band auf: es grooved die Häuser entlang und die jüngeren sind die Groopies der älteren, kleben am Gartenzaun und genießen den besonderen Tag. Alles ist viel zu schnell vorbei, die Sonne geht schon wieder unter und die Laternen gehen an. Zu schön, wenn jetzt erst Samstagabend wäre und morgen könnte man – einen ganzen Tag lang auf der Straße spielen, spielen, spielen...

Ulrike Brilling
Schumannstraße 5
29.09.08